

Das Halligan – Tool ist ein einzigartiges Werkzeug. Seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten machen es zu einem universellen Begleiter im Feuerwehrdienst.

Bei einem Wohnungsbrand mit Menschen in Gefahr vor verschlossenen Türen zu stehen, ist keine angenehme Vorstellung. Fehlt in solch einem Fall auch noch ein adäquates Aufbrechwerkzeug, können hierdurch entstehende Zeitverluste fatale Folgen haben. Häufig ist es so das sich das Aufbrechen verschlossener Türen auf dem Weg zu einer zu rettenden Person, mit den üblich mitgeführten Einsatzmitteln, schwieriger gestaltet als gedacht und gewollt.

Gerade wenn der Faktor Zeit von Bedeutung ist, spielt das Halligan – Tool seine Stärken aus. Es ist ein einfaches und zuverlässiges Brechwerkzeug, das in der Lage ist große Kräfte aufbringen zu können. Hierdurch kann oft auf ein Nachfordern weiterer Gerätschaften verzichtet werden. Speziell eignet es sich hervorragend für die Arbeit unter extremen Bedingungen, wie Stress, Hitze und Sichtbehinderungen. Seine Anwendungsmöglichkeiten gehen jedoch weit über das bloße Aufbrechen von Türen hinaus. Im Folgenden werden einige seiner Möglichkeiten vorgestellt.

Geschichte

In den 1940er Jahren mangelte es dem New York Fire Department an geeignetem Aufbrechwerkzeug. Diesen Missstand erkannte seinerzeit Deputy Chief Hugh Halligan. Bei seinen Vorgesetzten forderte er entsprechend geeignetes Material ein. Jedoch ohne Erfolg, seine stetigen Anfragen blieben ungehört. Kurzerhand machte er sich schließlich selbst daran ein zweckmäßiges Werkzeug für seine Kollegen zu entwickeln. Hierzu begutachtete er die damals vorhandene Ausrüstung und passte sie den Erfordernissen an. Heraus kam dabei das nach ihm benannte und in seiner Form bis heute unveränderte „Halligan – Tool“.



Schnell wurde es weit über die Grenzen New Yorks bekannt und entwickelte sich zu einem sehr gefragten Ausrüstungsgegenstand

Beschreibung des Tools

Bei einem Halligan – Tool handelt es sich um die erweiterte Bauform einer Brechstange. In kompakter Form stehen diverse Funktionen unterschiedlicher Handwerkzeuge zur Verfügung. Durch die Kombination mit weiteren Werkzeugen kann sein Einsatzspektrum noch erweitert werden.

Die charakteristische Grundgestaltung des Tools ist immer gleich. An einer Stange befinden sich jeweils drei unterschiedliche Werkzeuge. Ein Ende der Stange ist mit einem, jeweils im 90° Winkel zur Stange angebrachten, Runddorn und einer Querschneide versehen. Für die gegenüberliegende Seite werden zwei Ausstattungsvarianten angeboten. Zum einen eine Ausführung mit einer Metallschneidklausel oder mit einer Hebelklausel.



Halligan – Tool mit Hebelklaue



Halligan – Tool mit Metallschneidklaue

Werkzeugeigenschaften

Die Hebelklaue bietet sich aufgrund ihrer Krümmung für Hebelanwendungen aller Art an. Weiter können Spalten o.ä. können sehr gut durch die angeschliffenen, konisch zulaufenden Klauen aufgeweitet werden. Weitere Eigenschaft ist die Ausgestaltung als Nageleisen.

Der Runddorn kann neben Hebelanwendung auch auf engem Raum zum Einschlagen in unterschiedliche Materialien dienen. Auf diese Weise können Anfangsöffnungen für den Einsatz weiterer Gerätschaften geschaffen werden, z.B. ein Loch für einen Blechaufreißer, eine Glassäge o.ä.

Die Querschneide ist ebenfalls für den Hebeleinsatz vorgesehen, durch ihre Form bietet sie sich besonders für den Einsatz in engen Spalten an. Mittels der angeschliffenen Kante lassen sich auch leicht hervorstehender Elemente abschlagen.

Alternativ kann anstatt der Hebelklaue eine Metallschneidklaue angebaut sein. Diese versetzt den Anwender in die Lage z.B. Blech, Glas oder Verbundwerkstoffe aufzutrennen zu können.

Um eine notwendige Griffigkeit zu erreichen sind häufig in die Stange Rillen, Rauten o.ä. eingefräst, diese sollen ein Abrutschen möglichst vermeiden.

Zur Ausschöpfung der Einsatzmöglichkeiten sind jedem Werkzeug des Halligan – Tool jeweils gegenüberliegende Schlagflächen angeordnet. Hierdurch besteht die Option, mit einem entsprechend geeigneten Schlagwerkzeug, das Tool einschlagen zu können, um z.B. Spalten zu erweitern oder einen festen Sitz für eine Hebelanwendung erreichen zu können.

Schlagwerkzeug

Die unterschiedlichen Anwendungen erfordern häufig ein festes Verankern der Toolwerkzeuge. Daher ist es ratsam ein geeignetes Schlagwerkzeug mitzuführen.

Sehr gut eignet sich für diesen Einsatz eine Axt. Herkömmliche Holzäxte kommen aber nicht in Betracht, da die FwDV 1 ihren Einsatz als Schlaggerät untersagt. An ihrer Stelle eignen sich hervorragend extra auf das Tool zugeschnittene Äxte, z.B. die TopCut™ Fire Axe, Fa. Paratech.



TopCut Axt Fa. Paratech

Diese dient dem Einschlagen der Toolwerkzeuge, als „verlängerter Arm“ zum Ertasten von Personen und Absturzkanten beim Absuchen von Räumen und als Axt in ihrer eigentlichen Funktion.

Einsatzinheit

Das Zusammenstellen der Axt und des Tools zu einer „Einsatzinheit“, ermöglicht eine schnelle Entnahme und ein kompaktes mitführen. Daher empfiehlt es sich bereits im Vorfeld eine Einsatzinheit zu erstellen und auf dem Fahrzeug zu lagern.

Zur Erstellung einer Einsatzinheit den Kopf der Axt zwischen die Schenkel der Hebelklaue führen und den Stiel, in dem aus Dorn und Schneide gebildeten, rechten Winkel auflegen. So besteht die Möglichkeit mit einer Hand beide Werkzeuge fassen zu können. Zur Trageerleichterung können beispielsweise breite Klettgurte dienen, die um beide Stiele geführt werden. Dies ermöglicht das Tragen der Kombination an nur einem Stiel. Über den Ausrüsterhandel werden auch spezielle Tragesysteme angeboten.



Einsatzinheit - Trageweise

Hauptsächlich eignet sich eine Einsatzinheit bei der Brandbekämpfung, insbesondere im Innenangriff und bei der Unterstützung technischer Hilfeleistungen.

Anwendungsvarianten

Die Ausführungsbeschreibungen der hier auszugsweise vorgestellten Anwendungsvarianten orientieren sich an der am häufigsten zum Erfolg führenden Vorgehensweise. Die Vielfalt der Einsatzobjekte, unterschiedliche Türen, wechselnde Örtlichkeiten und andere Einflüsse erfordern manchmal jedoch ein angepasstes Vorgehen.

Aufbrechen von Türen und Toren

Zum gewaltsamen Öffnen von Türen eignen sich unterschiedliche Vorgehensweisen. Die Entscheidung für oder gegen eine Aufbrechmethode sollte aufgrund der Beurteilung von der Aufschlagrichtung und Bauart einer Tür sowie dem zur Verfügung stehenden Platz getroffen werden. Wichtig ist allerdings zu überprüfen ob eine Tür überhaupt verschlossen ist, bevor sie aufgebrochen werden soll. Nicht selten kommt es vor das unverschlossene Türen aufgebrochen werden und somit kostbare Zeit verschenkt wird.

Nach innen aufgehende Türen

AUFBRECHEN MIT DER HEBELKLAUE

Ansetzen der Hebelklaue

ungefähr 15 cm über dem Schloss im Türspalt.

Beurteilung der Eindringtiefe

Bei nicht ausreichend tiefen Sitz, Klaue im Türspalt tiefer eingeschlagen.

Einschlagen

Mit Hilfswerkzeug auf die der Klaue zugehörige Schlagfläche.

Widerlager schaffen

Kopf des Schlagwerkzeuges zwischen Tür und Tool führen

Aufbrechen

Das Halligan – Tool über das Widerlager in Richtung Türblatt drücken.

Erfolgte Öffnung

Die erzeugten Hebelkräfte führen zum Ausbrechen des Bereiches um den Schlosskasten.



Ansetzen der Hebelklaue und Einschlagen



Aufbrechen durch hebeln über das Widerlager

AUFBRECHEN MIT DER SCHNEIDE

Ansetzen der Schneide

ungefähr 15 cm über dem Schloss im Türspalt.

Beurteilung Eindringtiefe

Bei nicht ausreichend tiefen Sitz der Schneide im Türspalt diese tiefer eingeschlagen.

Einschlagen

Mit Hilfswerkzeug auf die der Schneide zugehörigen Schlagfläche.

Aufbrechen

Das Halligan – Tool in Richtung Türblatt drücken.

Erfolgte Öffnung

Die erzeugten Hebelkräfte führen zum Ausbrechen des Bereiches um den Schlosskasten.



Ansetzen der Schneide und Einschlagen



Aufbrechen durch Druck auf das Tool

Zimmertüren geringer Stärke können mit Hilfe des Tools auch aufgerammt werden.

Nach außen aufgehende Türen

Ansetzen der Schneide

längs im Spalt im Bereich des Schlosses.

Beurteilung Eindringtiefe

Bei nicht ausreichend tiefen Sitz Schneide eingeschlagen.

Einschlagen

Mit Hilfswerkzeug auf die der Schneide zugehörige Schlagfläche.

Aufbrechen

Das Halligan – Tool wiederholt nach oben und unten verdrehen.

Erfolgte Öffnung

Das Hin- und Herdrehen zerstört den Schließbereich der Tür.



Ansetzen der Schneide



Aufbrechen durch mehrmaliges Hin- und Herdrehen

Scharnierbolzen entfernen

Ansetzen einer scharfen Kante der Hebelklaue
zwischen Bolzenkopf und -sockel.

Heraus treiben

Durch leichte Schläge auf das Tool den Bolzen heraus treiben

Für einen tiefer sitzenden Bolzen kann es sinnvoll sein aus Platzgründen diese Maßnahme mit der Schneide durchzuführen.



Ansetzen an einem Bolzen

Schließzylinder entfernen

Schließzylinder fassen

Zylinder zwischen die Klaue führen, bei Bedarf zunächst das Schließblech aufgabeln und zur Seite weg biegen um einen ausreichenden Überstand zu erhalten.

Abscheren

Durch seitlichen Druck auf das Tool den Zylinder abscheren.

Aufbrechen

Dorn in den Schließkanal führen, mit Handballenschlägen auf das Tool die andere Zylinderhälfte heraus stoßen.

Erfolgte Öffnung

Wie bekannt mit einem Neubautenschlüssel o.ä.



Fassen des Schließzylinders



abgescherter Zylinder

Einschlagen von Verglasungen

Einfach- / Doppelverglasung

Ausgangsposition seitlich oder frontal vor der Verglasung (Fenster, Tür o.ä.)

Anfangsöffnung

Zunächst die obere, einem zugewandte Ecke einschlagen.

Einschlagen

Engmaschiges einschlagen mit der Schneide am Rahmen entlang; Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen..

Entglasen und säubern

Im Rahmen verbliebenes Glas nach innen stoßen, Rahmen von Glasscherben säubern.

Einstieg

Öffnen durch Erreichen des Griffes oder einsteigen über den gesäuberten Rahmen.

Drahtverglasung

Ausgangsposition frontal vor der Drahtverglasung

Anfangsöffnung

Zunächst den Dorn in die oberen Ecken einschlagen.

Einstecken

Engmaschiges einstecken mit der Hebelklaue am Rahmen entlang; Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen..

Trennen

Obere Glaskante durch Einstecken mit der Hebelklaue trennen

Entglasen und säubern

Klappt die Verglasung nicht von alleine nach innen ab, müssen einzelne, intakte Drahtstifte nachbearbeitet werden. Rahmen von Glasscherben säubern.

Einstieg

Öffnen durch Erreichen des Griffes oder einsteigen über den gesäuberten Rahmen.



Anfangsöffnung



am Rahmen entlang einstecken

Verwendung bei der technischen Hilfe

Schaffung eines Spalts

Mit der Schneide kann schnell und einfach ein Ansatzpunkt für einen Rettungsspreizer vorbereitet werden.

Ansetzen

Schneide längs in den Türspalt an erforderlicher Stelle ansetzen.

Aufweiten

Das Tool verdrehen, die Breitseite der Schneide weitet den Spalt auf. Um den Ansatzpunkt zu vergrößern einfach diesen Vorgang direkt über oder unter der ersten Stelle wiederholen.

Ansatzpunkt

geschaffener Ansatzpunkt durch Aufweiten eines Türspalte.



Ansetzen der Schneide im Türspalt



Verdrehen der Schneide im Spalt

Gasdruckdämpfer aushebeln

Ansetzen

Heckklappe öffnen und festhalten. Hebelklaue zwischen Rahmen und Gasdruckdämpfer führen.

Entfernen

Durch hebeln gegen den Rahmen den Gasdruckdämpfer aus seinem Sitz entfernen.

Anfangsöffnung schaffen

Der eingeschlagene Dorn des Tools hinterlässt ein Loch, welches als Startpunkt für den Einsatz anderer Gerätschaften dienen kann, z.B. eine Glas – oder Säbelsäge.

Ansetzen

Spitze des Runddorns auf die zu durchstechende Fläche halten.

Einschlagen

Mit dem Hilfsmittel auf die zugehörige Schlagfläche schlagen, bis der Dorn ausreichend tief eingedrungen ist.

Aufweiten

Das eingeschlagene Tool hochbiegen um die Unterkante des Anfangsloches hervorzuhebeln, dies erleichtert das Ansetzen weiterer Gerätschaften.



*Eingeschlagener Dorn
Aufbiegen*



Vorbereiten der Anfangsöffnung durch

Verkleidungsteile entfernen

Ansetzen

Schneide oder Hebelklaue an das zu entfernende Verkleidungsteil ansetzen.

Verkleidung entfernen

Durch hebeln das gewünschte Element abbrechen oder für eine Erkundungsmaßnahme zur Seite biegen, z.B. Fahrzeugsäulenverkleidung.

Schachtabdeckungen öffnen

Unter Verwendung aller Toolwerkzeuge können Schacht- oder sonstige Abdeckungen ausgehoben werden.



Schachtabdeckungen öffnen

Jalousien aufbrechen

Heruntergelassene Jalousien sind schnell zu entfernen.

Anfangs

Spitze des Dorns in eine obere Ecke in die Jalousiefläche rammen.

Aufbrechen

Ruckartiges herausziehen des Dorns, hierdurch reißen die Lamellen aus.

Erfolgte Öffnung

Nach dem genügend Lamellen herausgerissen worden sind, ist der Weg frei für weitere Maßnahmen.



Jalousien ausbrechen

Ablegen / Abstellen

Um Verletzungen durch den Dorn zu vermeiden sollte beim Ablegen des Tools darauf geachtet werden, dass der Dorn zum Boden zeigt und beim abstellen der Dorn zur Wand hin gerichtet ist.



Ablegen des Tools



Abstellen des Tools

Verhalten nach Gebrauch

Nach Gebrauch ist das Tool bei Bedarf zu reinigen, von Rost zu befreien. Weiter ist es auf Beschädigungen hin zu überprüfen. Eventuell kann ein Nachschärfen von Schneide oder Hebelklaue erforderlich sein.

Regeln und Tipps

Ausführende oder unterstützende Kräfte müssen ausreichende Kenntnisse im Umgang mit ihm haben und eine vollständige Schutzkleidung tragen (Helm, Schutzbrille, Handschuhe, etc.).

Nur unbedingt notwendige Kräfte halten sich in der unmittelbaren Nähe des Tools auf.

Keine Finger, Hände, Füße, etc. in Bereiche halten, in denen mit dem Tool oder auf das Tool geschlagen oder gestoßen wird.

Mit wegspringenden Teilen rechnen, z.B. Schrauben, Glas- oder Metallstücke.

Zum Einschlagen der Hebelklaue die Hände parallel mit ausreichend Abstand zum Körper nach vorne strecken. Handrücken zeigen nach oben, die Hände umgreifen locker das Tool, damit es beim Schlagen durch die Handflächen gleiten kann.

Selbst angebrachte Tiefenmarkierungen auf der Hebelklaue und der Schneide können der Beurteilung der Einschlagtiefe dienen.

Die Kommunikation im Trupp abstimmen, nur schlagen wenn dies angefordert wird und auf Kommandos wie „Schlag“ und „Stopp“ einigen.

Klaue und Schneide immer ca. 15 cm über oder unter dem Schließzylinder positionieren. Ist man zu nah am Zylinder besteht die Gefahr ihn zu treffen und ein notwendiges Eindringen zu verhindern. Ist man zu weit entfernt, federt die Tür zu sehr.

Beim Nachschärfen der Werkzeuge des Tools diese nicht zu scharf herrichten, sonst besteht die Gefahr das sie bei einer erneuten Anwendung splintern.

Zum Schluss

Eine Reihe weiterer Einsatzmöglichkeiten stellt das Rote Heft 403 „Halligan-Tool“ aus dem Kohlhammer Verlag vor. Es eignet sich auch hervorragend als Nachschlagewerk für die Einsatzkleidung.

Für theoretische und/oder praktische Schulung vor Ort steht der Autor gerne zur Verfügung. Kontakt über bjoern.liedtke@web.de oder blhalbbi@web.de.

Zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch sei noch die Halligan – Tool Gruppe bei facebook empfohlen: <http://www.facebook.com/#!/group.php?gid=144570032233279>